

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

10. Jahrgang/Nr. 1
9. Januar 2002
F25192



HALLE  Die Stadt

Bundeskulturstiftung in Halle ansässig

Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat die Einrichtung der Bundeskulturstiftung in der Saalestadt sehr begrüßt. Sie sagte, es sei für die neuen Bundesländer sehr wichtig, dass solche bedeutenden Bundeseinrichtungen hier ihren Sitz haben. „Die Bundeskulturstiftung in Halle bedeutet ein sicht- und anfassbares Stück deutsche Einheit“, so Ingrid Häußler. Es werde damit bundesweit der Stellenwert der Kultur-, Universitäts- und Kunsthochschulstadt Halle gewürdigt. Die Kultur wird von der Stadt als Standortfaktor begriffen. So investiere die Stadt ganz bewusst bereits über Jahre hinweg einen bedeutenden Anteil des städtischen Haushalts in die Finanzierung der Kultureinrichtungen. Jedes Jahr fließen im Schnitt kontinuierlich 130 Millionen DM (davon trägt das Land 38 Prozent) in die kulturellen Institutionen und Organisationen in der Stadt. Das sind rund 13 Prozent des Verwaltungshaushaltes - eine Größenordnung, die für vergleichbare Städte deutschlandweit einzigartig ist. „Es ist mein Ziel, dass die hallesche Kulturvielfalt erhalten bleibt, auch wenn sinnvolle Einsparungen unabdingbar sind“, sagte OB Häußler. Sie zeigte sich darüber erfreut, dass auch die Franckeschen Stiftungen bereit seien, die neue Einrichtung aufzunehmen. Sie bedanke sich bei der Bundesregierung und bei der Landesregierung Sachsen-Anhalts für den Einsatz zugunsten der Stadt Halle.



Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, Ministerpräsident Reinhard Höppner und Geschäftsführer Olaf Ebert bei der Auszeichnung der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis am 3. Oktober 2001 in Mainz. Foto: FA

Inhalt

Weiterbildung in der VHS
Seite 2

Beschlussübersicht
der 27. Sitzung des Stadtrates
Seite 3

Aktion „Hallesche Kinder
suchen Pflegeeltern“
Seite 4

Wandbild bleibt im Quartier

Das große Wandbild, das aufgrund der baulichen Veränderungen an der Kaufhalle Eurospar in Halle-Neustadt seinen Platz räumen musste, wurde nun im Innenhof Am Gastronom 16/17 montiert. Christine Rammelt-Hadelich aus Dessau hat das große Wandbild ihrer Eltern „Gaben der Völker“ für die neue Raumsituation gestaltet. Die SPAR Projektentwicklung GmbH unterstützte die Aktion mit 20 000 Mark. Auch der Halle-Neustadt-Verein beteiligte sich mit 1 000 Mark. Viele Bürger des Viertels setzten sich für den Erhalt des beliebten Kunstwerks ein.

Das Wandbild wurde für den „Umzug“ im Kietz in 28 Einzelabschnitte zerlegt und auf Betonplatten montiert, die jetzt am neuen Standort angebracht wurden. Das etwa 30 Meter lange Wandbild verfügt über eine Höhe zwischen zweieinhalb bis drei Meter. Auch dort besticht das Kunstwerk durch die Brillanz der Farb- und Formenvielfalt.

Die Auftragsarbeit der damaligen Stadt Halle-Neustadt wurde 1968 von dem Dessauer Künstlerehepaar Irmela und Martin Hadelich realisiert.

Das Kunstwerk erinnert an Vorbilder mexikanischer Wandmalerei und verweist mit farbenfroher Symbolik auf den kulturellen Reichtum verschiedener Kontinente. Christine Rammelt-Hadelich studierte an der Hochschule für Kunst und Design und nahm anschließend eine Aspirantur an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee wahr.

Seit 1980 arbeitet sie freischaffend als Keramikerin in Dessau. Ihre bevorzugten Arbeitsgebiete sind die keramische Plastik sowie auch Projekte der Denkmalpflege.

Würdigung

OB Ingrid Häußler würdigte anlässlich der letzten Tagung des Stadtrates am 12. Dezember 2001 die Arbeit der sieben bisherigen Beigeordneten der Stadt Halle (Saale). Bürgermeisterin Dagmar Szabados und die Beigeordneten Wolfgang Heinrich, Karl-Heinz Gärtner, Hans-Dieter Walter, Dr. Helmut Roscher, Otto Koch sowie Dr. Friedrich Busmann (v. l.) erhielten zum Abschied eine Silber-Nadel. Während Heinrich und Gärtner schon außer Dienst sind, werden in den nächsten Wochen und Monaten auch die anderen Beigeordneten ihre Dienstzeit beenden. Bürgermeisterin Dagmar Szabados leitet für weitere sieben Jahre den Geschäftsbereich Jugend, Soziales und Gesundheit.

Ruf für Rettungsdienst

Die Einrichtung der neuen Rufnummer 68 10 00 für den Kassenärztlichen Notdienst hat, so die Erfahrungen der Mitarbeiter der Leitstelle im Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, zu Unsicherheiten bei den Bürgern geführt. Amtsleiter Wolfgang Hans weist deshalb darauf hin, dass bei lebensbedrohlichen Erkrankungen oder Unfällen nach wie vor der Notruf 112 gilt. Die Anforderung eines qualifizierten Krankentransports erfolgt unter der Rufnummer 8 07 01 00. Für den Kassenärztlichen Notdienst (Hausbesuchsdienst) sowie für Anfragen zum HNO-, Augen-, Zahn- und Kinderarzt-Bereitschaftsdienst steht unter Telefon 68 10 00 die Firma Poethke SMH zur Verfügung. Die Mitarbeiter sind montags, dienstags und donnerstags von 19 bis 7 Uhr, mittwochs und freitags 13 bis 7 Uhr sowie Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen ganztägig zu erreichen. Außerhalb dieser Zeiten ist vorrangig der Hausarzt zu konsultieren.

Antik- und Trödelmarkt

Am Sonnabend, 19. Januar, findet von 10 bis 18 Uhr, wieder ein Antik- und Gebrauchtwarenmarkt in der halleschen Innenstadt am Hansering statt. Jeder kann mit eigenem Sortiment mitmachen. Teilnehmer melden sich am jeweiligen Tag ab 6 Uhr beim Marktpersonal wegen der Platzzuweisung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kinder erhalten einen kleinen Platz kostenfrei.

Sternsinger im Rathaus

Stellvertretend für die Heiligen Drei Könige kamen am 4. Januar Kinder aus den sieben katholischen Gemeinden auch in das Rathaus. Sie sammelten Spenden, um ihren bedürftigen Altersgenossen in aller Welt zu helfen. Die Sternsinger gratulierten den Mitarbeitern zum neuen Jahr und hinterließen an verschiedenen Türen des Rathshofes das Kürzel CMB, was soviel bedeutet wie Christus möge dieses Haus segnen.

Internationales Jahr der Freiwilligen 2001 im Rückblick

Ohne Ehrenamtliche wäre unsere Stadt um vieles ärmer

(sch) Ehrenamtspreise für das ehrenamtliche Engagement im Rettungswesen, Kultur, Sport, Jugendarbeit, Senioren und Schiedsstellen will die Stadt Halle im Jahr 2002 verleihen. Dieses Vorhaben kündigte kürzlich Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler an. „Ohne ehrenamtliches Engagement“, so die OB, „wäre unsere Stadt um vieles ärmer“.

Im Jahre 2001 wurde das Internationale Jahr der Freiwilligen begangen. Ziel war die Werbung für freiwilliges Engagement, die stärkere Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit und die Schaffung besserer Rahmenbedingungen.

Olaf Ebert, Geschäftsführer der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis, kann eine positive Bilanz ziehen: „Wir konnten eine Reihe von wichtigen Projekten realisieren und sind auch über die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Halle erfreut.“

Mit der Schaffung einer landesweiten Informationsbörse für Freiwillige und Vereine im Internet (www.plattformehrenamt.de) wurde bereits zu Beginn des Jahres ein wichtiges Projekt in die Tat umgesetzt. An der Luftballonaktion „Freiwilliges Engagement im Aufwind“ im

Juni beteiligten sich über 300 Ehrenamtliche und beschrieben ihr Engagement auf Postkarten, die auf das Signal von Bürgermeisterin Szabados hin in alle Winde flogen, einer von ihnen sogar bis nach Polen. Gleich zwei Aktionen wurden in Halle-Neustadt durchgeführt: Ein Stadteilfest mit Open Air-Konzert im Mai, das größtenteils Jugendliche in ihrer Freizeit organisierten, sowie die Ausstellung „Freiwillig – für mich, für uns, für andere“ im August im Neustadt-Centrum.

Wer Busse und Straßenbahnen nutzt, konnte im Oktober und November einiges über freiwilliges Engagement erfahren, da die Freiwilligen-Agentur in Kooperation mit der Havag eine Werbekampagne durchführte. „Was ich kann, ist unbezahlbar“ sagen die auf den Plakaten abgebildeten Freiwilligen, und Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler erweiterte das zu „Was Sie können und leisten, ist unbezahlbar.“

Etwa 30 Millionen Euro sind die Leistungen Ehrenamtlicher in Halle wert, wenn man einen Wert von nur fünf Stunden pro Monat á 7,50 Euro ansetzt. Doch vieles ist auch mit Geld nicht zu bezahlen: menschliche Wärme kann nun einmal nicht verordnet werden. Viele Sportvereine, Bürgerinitiativen, Elternvereine oder Kulturangebote würden nicht existieren, wenn niemand die Initiative ergreifen würde.

Menschen, die bisher noch nicht in dieser Form aktiv sind, dies aber zukünftig tun wollen, können sich in der Freiwilligen-Agentur in der Mittelstraße 14 über Möglichkeiten in Halle und Umgebung informieren. Seit kurzem ist die Agentur außerdem jeden Dienstag und Donnerstag Nachmittag im Thalia Theater am Marktplatz zu finden, denn das freiwillige Engagement in Halle soll natürlich auch über das Internationale Jahr 2001 hinaus unterstützt und gefördert werden.

Ferientermine für das Jahr 2002

Winterferien
vom 11. bis 20. Februar 2002

Osterferien
vom 2. bis 10. April 2002

Sommerferien
vom 20. Juni bis 31. Juli 2002

Herbstferien
vom 4. bis 11. Oktober 2002

Weihnachtsferien vom 23. Dezember 2002 bis 4. Januar 2003



Foto: G. Hensling

Termine für Sperrmüllentsorgung

Im Plan der Sperrmüllentsorgung der Stadtwirtschaft GmbH haben sich einige Ergänzungen durch neue Straßen ergeben: In der Straße „Zum Saaleblick“ im Gebiet Giebichenstein findet die Sperrmüllentsorgung am Dienstag, 22. Januar 2002, statt. Diese Straße wurde in den letzten Wochen erst neu bezogen. Deshalb konnte der Entsorgungstermin nicht im Umweltkalender 2002 veröffentlicht werden. Die Anwohner werden gebeten, ihren Sperrmüll erst am Abend vor dem Entsorgungstag vor ihrem Grundstück bereitzustellen.

Spende der Victoria

Seit Ende Dezember befindet sich die Bezirksdirektion in der Leipziger Straße 17. Für das begonnene Jahr 2002 ist eine personelle Verstärkung vorgesehen. Aus Anlass der Einweihung der neuen Geschäftsräume spendete die Victoria Versicherung Geschenkgutscheine für Spielsachen im Wert von 1 000 Mark für die Kindergärten der Stadt Halle (Saale). Über 45 000 Kunden der Victoria-Versicherungs-Gesellschaft werden durch fast 100 Berater und Spezialisten im Außendienst der Bezirksdirektion Halle betreut. Zum Team der Niederlassung gehören auch vier Auszubildende.

Winter-Check für „Halle-Rad“

Nach einer erfolgreichen Saison des „Mach was“ e. V. mit dem Projekt „Halle-Rad und der Fahrradausleihe von zwölf Stationen wurden die Fahrräder im Dezember stufenweise eingezogen. Die Nachfrage bei den gebotenen Dienstleistungen war bei der Bevölkerung sehr groß. So wurden 140 Fahrräder von den einzelnen Stationen, 30 Räder an Sozialhilfeempfänger ausgeliehen und acht geführte Radwanderungen durchgeführt. Der Verein hatte leider auch mit Diebstahl und Zerstörungswut zu kämpfen. Der Winter-Check ist notwendig, damit die Fahrräder zum Saisonbeginn im Frühjahr in einem fahrtüchtigen, codierten und TÜV-geprüften Zustand wieder bereitgestellt werden können. Der Verein ist auch weiterhin auf Spenden von Fahrrädern der Bevölkerung angewiesen. Ein Anruf unter (03 45) 9 76 05 58, montags bis donnerstags von 7 bis 15 Uhr und freitags von 7 bis 13 Uhr genügt und die Räder werden abgeholt.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 22 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 9. Januar **Martha Scherner** in der Ernst-Eckstein-Straße, am 11. Januar **Klara Schröder** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße, am 17. Januar **Selma Müller** im Feierabend- und Pflegeheim in der Silbertalerstraße, am 20. Januar **Luise Reichelt** in der Mailänder Höhe und am 21. Januar **Emilie Brandt** im Altenheim in der Jamboler Straße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 7. Januar **Marie Pötsch** in der Pflegestation am Gastronom 1, am 9. Januar **Charlotte Wieland** im Taucherweg, am 11. Januar **Charlotte Müller** im Böllberger Weg, am 14. Januar **Anny Sachse** im Florentiner Bogen, am 15. Januar **Lina Stoye** in der Dorotheenstraße und **Elli Schmidt** in der Victor-Klemperer-Straße, am 16. Januar **Walter Dorau** in der Kurt-Freund-Straße, **Erna Tandler** im Feierabend- und Pflegeheim in der Silbertalerstraße 6, **Werra König** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10 und **Gertrud Krumbein** in der Schieler Straße, am 17. Januar **Erna Vortheil** Am Kinderdorf, am 18. Januar **Maria Kokles** in der Kreuzerstraße, am 19. Januar **Friedrich Stuchlick** in der Katowicer Straße, **Martha Walter** im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 14, **Minna Treffkorn** im Seniorenheim Haus Saaleufer im Böllberger Weg 150, und **Martha Schneider** in der Seniorenresidenz am Hufeisensee in der Franz-Maye-Straße 27 und am 20. Januar **Johanna Kessler** in der Göttschesträße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.



Die reizvolle Saalepromenade lädt auch in dieser Jahreszeit zum Spaziergang ein.

Fotos (2): G. Hensling

Anmeldungen zum Frühjahrssemester

Weiterbildung in der VHS

(sch) Die hallesche Volkshochschule (VHS), Bildungseinrichtung für alle Altersgruppen, hat die Kursangebote für das Frühjahrssemester vorgelegt.

Im Einwohner- und Statistikamt, im Technischen Rathaus, im Roten Turm, in der Stadtbibliothek, Buchhandlungen sowie natürlich in der VHS, Geiststraße 33, liegt das umfangreiche Programmheft mit den eingepfeiften Karten zur Anmeldung vor. Die Bezahlung erfolgt im Lastschriftverfahren. Gebührenermä-

bigungen gewährt die Stadt Inhabern des Halle-Passes (50 Prozent), sowie Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren mit 30 Prozent bei speziellen Lehrangeboten. Das Frühjahrssemester beginnt am Montag, 21. Januar 2002. Zum umfangreichen Semesterprogramm gehören wieder Einführungen in alle möglichen Wissensbereiche; Angebote für Qualifizierung im beruflichen Alltag sowie vielfältige Anregungen für Freizeitgestaltung sowie gesunde Lebensführung. Über 150

Kurse gelten dem Unterricht in 20 Sprachen. Neben den Weltsprachen stehen Arabisch, Chinesisch und auch Neuhebräisch auf dem Lehrprogramm. Für Nordlandfahrer wird jetzt auch Dänisch vermittelt. Vorseminarkurse werden nicht nur in Englisch und Französisch, sondern ebenso in Spanisch angeboten. Für Sprachbegabte gibt es Kompaktkurse, die den Stoff eines Semesters anbieten. Nach erfolgreichem Abschluss ist es möglich, noch im Frühjahrssemester in ein höheres Semester einzusteigen. Neu sind Spanisch-Kompaktkurse für Fortgeschrittene. Jugendliche können zur Berufsvorbereitung das Angebot „English on the job“ nutzen.

Bürger aus anderen Ländern haben die Möglichkeit, Deutsch als Fremdsprache zu erlernen. Bei Sprach- und Leseschwierigkeiten helfen Alphabetisierungskurse. Das Gefühl, zu „leben wie Gott in Frankreich“, bedient ein kombinierter Koch- und Sprachkurs. An einem langen Samstag wird französisch gesprochen, gekocht und gegessen.

Nach wie vor sind Computerkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene die Renner im Programm. Dabei wurde auch an Internet-Nutzer und Homepage-Einrichter gedacht. Insbesondere für sie gibt es Kompaktkurse in den Winterferien sowie im Sommer. Ziel sind grundlegende Kenntnisse der PC- und Windows-Bedienung sowie Einführung in PC-Anwendungen. „E-Mail für Einsteiger“ und „E-Mail perfekt“ gehören ebenso dazu.

Mehrere Kurse vermitteln Kenntnisse zur Regionalgeschichte. Informiert wird zu halleschen Kirchen, den historischen Neubauten der Universität oder auch Wissenschaftlern, nach denen Straßen der Kommune benannt wurden. Zwei Vorträge thematisieren hallesche Stadtgeschichte. Der bekannte Maler Ludwig Franz berichtet zu historischen Darstellungen der einstigen Hansestadt. Anlass für einen spannenden Exkurs zu hallescher Musikgeschichte ist der 250. Geburtstag des Komponisten Johann Friedrich Reichardt. Gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde werden Einführungen in jüdische Sprache, Religion, Literatur, Musik und Tanz vermittelt.

Der Bereich Länderkunde wartet u. a. mit Vorträgen über Australien, die Na-

(Fortsetzung nebenstehend)



Am 20. Dezember des vergangenen Jahres wurde die ausgebaut Ortsverbindungsstraße zwischen Ammendorf/Radewell und dem Ortsteil Burg übergeben.

Neue Ortsverbindungsstraße zwischen Burg und Radewell

(sch) Baudezernent Wolfgang Heinrich übergab am 20. Dezember die ausgebaut Ortsverbindungsstraße zwischen Ammendorf/Radewell und dem Ortsteil Burg. Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf etwa 1,3 Mio. Mark. Die Bauleistungen wurden im Auftrag der Stadt durch die Fa. Oevermann ausgeführt. Die Zufahrtsstraße führt etwa 200 Meter durch das Auegebiet der Weißen Elster und liegt somit im Überflutungs- und Hochwassereinzugsgebiet. Dies führte oft zur zeitweiligen Sperrung der einzigen Zufahrtsstraße zum Ortsteil Burg. Eine Verbindung zur Ortslage bestand dann nur noch per Hochwassersteg für den Fußgängerverkehr. Aus Kostengründen entschied sich das Tiefbauamt nicht für die Errichtung einer Flutbrücke, sondern für ein Dammbauwerk mit entsprechenden Durchlässen auf der Trasse der alten Straße. Nach Erhalt des Baurechtes mit einem Plangenehmigungsverfahren konnte das Vorhaben durch die Stadt Halle in den Haushaltsplan 2001 aufgenommen werden. Die Lage des Projektes im Hochwassergebiet der Weißen Elster erforderte zur Rechtssicherheit und Baurechtsfindung wasserrechtliche und naturschutzrechtliche Genehmigungen durch die zuständigen Behörden des Regierungspräsidiums Halle. Im Vorfeld der Baumaßnahme wurden die Bewohner der

Ortslage Burg in einer Einwohnerversammlung durch das Tiefbauamt und das Planungsbüro GIBA Halle über die Durchführung der Baumaßnahme ausführlich informiert. Zum Leistungsumfang der im August 2001 begonnenen Baumaßnahme gehörten u. a. der Abbruch der vorhandenen Straße und des Fußgängersteiges, erforderliche Erdarbeiten, Errichtung von drei Durchlassbauwerken, Dammschüttung; Straßenbauarbeiten, Begrünungsmaßnahmen sowie die Umverlegung von Versorgungsleitungen.

Die Bewohner von Burg und Radewell hatten sich seit Jahren wiederholt mit der berechtigten Bitte an die Stadtverwaltung gewandt, die vorhandene einzige Zufahrtsstraße so umzubauen, dass sie, unabhängig vom Hochwasserstand der Weißen Elster, stets verkehrssicher zu befahren ist. Dies wurde mit den letzten Petitionen in den Jahren 1994 und 1996 an den Oberbürgermeister der Stadt Halle nochmals bekräftigt. Im Jahr 1994 wurde das Tiefbauamt der Stadt Halle beauftragt, die notwendige Planungsarbeit für einen hochwassersicheren Verkehrsweg aufzunehmen. Die Bewohner der Ortslage, die Gewerbetreibenden und ihre Kunden sowie die Pächter der Kleingartenparzellen werden froh darüber sein, jetzt jederzeit die umgebaute Verbindungsstraße nutzen zu können.

Tourismusmesse Sachsen-Anhalt

Vom 8. bis 10. Februar 2002 befindet sich Halles größtes Reisebüro auf der Peißnitz, die Tourismusmesse Sachsen-Anhalts bietet ein interessantes Angebot für die bevorstehende Urlaubssaison und aktive Freizeitgestaltung. In diesem Jahr wartet der Veranstalter mit einem speziellen Angebot für Senioren auf. Am Freitag - der Eröffnungstag ist auch der Tag für die Senioren (8. Februar) - wird zwischen drei zentralen Stellen in der Stadt und dem Kulturpark Saaleaue/Peißnitz ein Besucherbus zum Einsatz kommen. Geöffnet hat die Reisen & Freizeit aktiv täglich von 10 bis 18 Uhr. Reiseveranstalter bieten für aktive Senioren zugeschnittene Angebote wie Kur- und Gesundheitsreisen oder Komfort-Busreisen mit Abholung von Zuhause an. Der Reiseratgeber unterstützt die Reisevorbereitung und das Urlaubskino stimmt auf fremde Länder, landschaftlich reizvolle Regionen und optimale Erholung und Entspannung ein. Karten für das o. g. Messeangebot sind ab 7. Januar 2002 in den Seniorenberatungsstellen Emil-Abderhalden-Straße 21 oder Neustädter Passage 17 b, 1. Etage, zu erhalten.

Neues Plakat im Umweltamt

Das städtische Umweltamt hat ein Plakat zum Lebensraum Trafohaus herausgegeben. In Traföhäusern wird elektrische Spannung mittels Transformatoren umgeformt. Sie haben heute jedoch aufgrund der fortgeschrittenen Technik größtenteils ihre Funktion verloren. Dennoch brauchen diese Zeugen der Industriegeschichte nicht abgerissen werden, da sie durchaus noch einen ökologischen Zweck erfüllen können. Durch kleine bauliche Veränderungen wird es verschiedene Tierarten ermöglicht, dort einen neuen Lebensraum zu finden. Dazu gehören unter anderem einige Insekten und Kriechtiere. Aber auch mehrere Vogelarten bietet das Trafohaus gute Nistmöglichkeiten. Auf dem von Diplom-Grafikerin Liane Kotulla entworfenen Plakat im Format DIN A1 sind jene Vertreter der Tierwelt abgebildet, die ein Trafohaus mit neuem Leben erfüllen können. Interessenten erhalten das Plakat im Verwaltungsgebäude Hansering 15, Zimmer 151 oder 152.

Weiterbildung an ...

(Fortsetzung) tionalparks in den USA sowie über Moskau und St. Petersburg auf. Hallesche Designer, Maler und Grafiker sind die bewährten Dozenten im Kunst- und Kreativbereich der VHS. Das Spektrum reicht von Schmuckgestaltung über Keramik bis hin zur Fotografie. Buchen kann man einen Malworkshop in Umbrien sowie eine Malwoche auf der Insel Hiddensee. Die Kreativnacht in der VHS ist für den 14. Juni 2002 anberaumt. Weitere Säulen der Weiterbildung im 200-Seiten-Katalog der VHS sind Gesundheitserziehung, Ernährung, Heilmethoden sowie Psychologie im Alltag oder auch ein umfangreiches Kursangebot zur Abiturvorbereitung.

Anmeldeschluss ist eine Woche vor Kursbeginn. Das Frühjahrssemester ist auch unter www.halle.de, unter www.vhs-halle.de und www.volkshochschule-halle.de abrufbar. Weitere Informationen zu Kursen können unter der Rufnummer der VHS 29 15 30 oder zu den Sprechzeiten erfragt werden. Anmeldungen sind schriftlich, per Fax unter 2 91 53 22 oder zu den Öffnungszeiten, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 sowie freitags von 10 bis 12 Uhr möglich.

Rollstuhlfahrern steht in der Geiststraße 33 ein Fahrstuhl zur Verfügung.



Beschlussübersicht

der Sondersitzung des Stadtrates am 28. November 2001 und der 27. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 12. Dezember 2001

Sondersitzung des Stadtrates am 28.11.2001

Öffentliche Beschlüsse

Wahl der fünf neuen Beigeordneten
Geschäftsbereich I - Zentraler Service, Herr Burkhard Fieber
Vorlagen-Nr.: III/2001/01939
Geschäftsbereich II - Planen und Bauen, Herr Rainer Tepassee
Vorlagen-Nr.: III/2001/01940
Geschäftsbereich III - Ordnung und Sicherheit, Herr Heinz Thomas Striegler
Vorlagen-Nr.: III/2001/01941
Geschäftsbereich IV - Bildung, Kultur und Sport, Herr Hans-Jochen Marquardt
Vorlagen-Nr.: III/2001/01942
Geschäftsbereich V - Soziales, Jugend und Gesundheit, Frau Dagmar Szabados
Vorlagen-Nr.: III/2001/01943

27. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 12.12.2001

Öffentliche Beschlüsse

Feststellung Jahresabschluss 2000 der **Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01910
Feststellung Jahresabschluss 2000 der **Mitteldeutsche Verkehrsverbund GmbH**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01956
Umbenennung einer Straße
Vorlagen-Nr.: III/2001/01923
Benennung von zwei Wegen, einer Straße und einer Parkanlage
Vorlagen-Nr.: III/2001/01921
Fünfte Änderung der Satzung über die Erhebung einer **Vergnügungssteuer auf Spielgeräte und Spielanlagen** sowie Veranstaltungen anderer Art
Vorlagen-Nr.: III/2001/01913
Änderung der **Straßenreinigungsgebührensatzung** der Stadt Halle (Saale) vom 22.12.1999, zuletzt geändert am 13.12.2000 und Jahresabschluss 2000 der Straßenreinigungsgebühren
Vorlagen-Nr.: III/2001/01895

Halle-Sicherheit durch Verantwortung „Präventionsrat gegen Rassismus, Gewalt und Kriminalität - für Toleranz und Integration“
Vorlagen-Nr.: III/2001/01855

Satzung über die **Benutzung des Hauses der Wohnhilfe** der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2001/01705

Verlängerung der institutionellen Förderung des **Internationalen Kinderchorfestivals** vom 01.01.2002 bis 31.12.2004
Vorlagen-Nr.: III/2001/01699

Öffnung der Schulhöfe zur Nutzung im Freizeitbereich
Vorlagen-Nr.: III/2001/01717

Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 21. Juni 2000 in der Fassung der Berichtigung vom 12.12.2001
Vorlagen-Nr.: III/2001/01860

Abwassergebührensatzung der Stadt Halle (Saale) vom 21. Juni 2000 in der Fassung der Änderungssatzung vom 12.12.2001
Vorlagen-Nr.: III/2001/01861

Satzung über die **Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen** in der Stadt Halle (Saale) - Grundstücksentwässerungssatzung
Vorlagen-Nr.: III/2001/01862

Abfallentsorgung der Stadt Halle (Saale) ab dem 1. Juni 2005 sowie Verfahrens- bzw. Entsorgungsmöglichkeiten gemäß Punkt 4 des Stadtratsbeschlusses vom 18. April 2001
Vorlagen-Nr.: III/2001/01893

Wichtige Projekte im Rahmen der Fördermittelprogramme „**Städtebauliche Erneuerung großer Wohngebiete**“ und „**Soziale Stadt**“ im Stadtteil Silberhöhe bis 2006
Vorlagen-Nr.: III/2001/01846

Satzung zur ersten Änderung der Satzung über die **Erhebung der Hundesteuer sowie über die Ausgabe und Verwendung von Hundesteuermarken**
Vorlage-Nr.: III/2001/01886

Nichtöffentliche Beschlüsse

Gesonderte **Beratung und Betreuung von Personen nach § 1 Landesaufnahmengesetz**; Beratungsstellen außerhalb von Gemeinschaftsunterkünften
Vorlagen-Nr.: III/2001/01883

Vergabe von Bauhauptleistungen **Bbs I „Max Eyth“**, An der Schwimmhalle 3, Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2001/01961

Genehmigung des **Erholungsurlaubes der Oberbürgermeisterin**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01974

Zurückgezogene Beschlussvorlagen Halle-Pass
Vorlagen-Nr.: III/2001/01851

Beschlossene Anträge aus der Wiedervorlage

Antrag der PDS-Fraktion - zur **Ehrung der Timberwölfe**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01619

Antrag der PDS-Fraktion - zur Änderung der **Geschäftsordnung für den Stadtrat** der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2001/01800

Antrag der PDS-Fraktion - zu Untersuchungen für einen neuen **Saaleübergang**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01802

Antrag der CDU-Fraktion betreffend die **Dienstleistungs-/Konzessionsverträge mit der Stadwerke Halle GmbH** (SWH) und deren Tochterunternehmen -
Vorlagen-Nr.: III/2001/01926

Abgelehnte Anträge aus der Wiedervorlage

Antrag der F.D.P.-Fraktion - für ein **Parkplatzkonzept** der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2001/01750
a b g e l e h n t

Antrag der HAL-Fraktion - zur Umsetzung der **Vorgartensatzung**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01824
a b g e l e h n t

Verwiesene und erledigte Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der CDU-Fraktion - betreffend

den Neubau der **Tiefgarage „Oper“**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01887

verwiesen in den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten, in den Kulturausschuss und in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften

Antrag der F.D.P.-Fraktion - Aufhebung der Beschlüsse **„Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 75 Dessauer Platz“** und **„Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan lfd. Nr. 6“**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01962

verwiesen in den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten und in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften

Antrag der CDU-Fraktion - zur **Parkplatzsituation um den Hallmarkt**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01963

verwiesen in den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten
Antrag des Stadtrates Dieter Lehmann, CDU - betreffend die **südwestliche Verkehrsinsel am Riebeckplatz** unter Bezug auf den Antrag III/2001/01261 zum Riebeckplatz aus der Ratssitzung vom 21.02.2001
Vorlagen-Nr.: III/2001/01964

verwiesen in den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten und in den Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung

Antrag der PDS-Fraktion - zur **Umbenennung der Dieselstraße** - östlicher Teil
Vorlagen-Nr.: III/2001/01970

verwiesen in den Kulturausschuss
Antrag des Stadtrates Prof. Dr. Kiel, PDS und des Stadtrates Krause, SPD - **Situation an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**
Vorlage-Nr.: III/2001/01997

erledigt

Beantwortete Anfragen von Stadträten

Anfrage der SPD-Fraktion - Abweichun-

gen von der ursprünglichen Planung bei der **Teichstraße**

Vorlagen-Nr.: III/2001/01958
Anfrage der MBL-Fraktion - zum Stand der Verhandlungen betreffs der **Bebauung an der „Spitze“**

Vorlagen-Nr.: III/2001/01960
Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM - zur **Sanierung des Rathshofes**

Vorlagen-Nr.: III/2001/01968
Anfrage des Stadtrates Andreas Schmidt, SPD - Stand der Vorbereitung zur **1200-Jahr-Feier Halles** im Jahr 2006
Vorlagen-Nr.: III/2001/01969

Anfrage der Stadträtin Katharina Brederlow, SPD - **Straßensanierung in Büschdorf**

Vorlagen-Nr.: III/2001/01971
Anfrage der SPD-Fraktion - zur **Teilerückstattung von Parkgebühren** für Käufer in der Innenstadt

Vorlagen-Nr.: III/2001/01973

Nichtöffentliche Anfragen von Stadträten

Anfrage der SPD-Fraktion - zu den Vorkommissionen bei der **Bereitstellung des Weihnachtsbaumes** für die Stadt Halle (Saale) am 17.11.2001
Vorlagen-Nr.: III/2001/01972

Zur Kenntnis genommene Mitteilungen

Information des **Projektsteuerers IPM** „18. Quartalsbericht zur Straßenbahnneubaumaßnahme Halle-Neustadt/Hauptbahnhof“

Nachtragshaushaltsatzung der Stadt Halle (Saale) für das Haushaltsjahr 2001
Vorlagen-Nr.: III/2001/01989

Bekanntmachung des Wahlergebnisses zur **Wahl des Ausländerbeirates** der Stadt Halle (Saale) am 21. und 28. November 2001

**Bönisch
Vorsitzender des Stadtrates**

Ausschussitzungen des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

Krankenhausausschuss

Die nächste Sitzung des Krankenhausausschusses des PKH findet am **Dienstag, 15. Januar 2002, 19 Uhr**, im Psychiatrischen Krankenhaus Halle, Zscherbener Straße 11, Raum E 17, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Anträge, Anfragen, Mitteilungen
- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Protokollkontrolle
- 02 Information zum Jahresabschluss 2001 - mündlicher Bericht der Leitung des PKH
- 03 Beschlussvorlage zur Bestellung des Chefarztes ab 01.07.2002
- 04 Anträge, Anfragen, Mitteilungen
**Dagmar Szabados
Vorsitzende**

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben

Die öffentlich/nichtöffentliche 56. Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben (Vergabeausschuss) findet am **Donnerstag, 17. Januar 2002, um 16 Uhr**, im Zimmer 354 (Ratshof), 06100 Halle (Saale), Marktplatz 1, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 06.12.2001 und 13.12.2001
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen
- 3.1 2. Lesung und Beschlussfassung
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 06.12.2001 und 13.12.2001
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen
- 3.1 Vergabe nach VOB, HBA 93/2001 Los 31
Großes Thalia Theater, Bühnentechnik für Großen Saal
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten

06 Mitteilungen

**Andreas Strauch,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin**

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses findet am **Mittwoch, 22. Januar 2002, um 17 Uhr**, im Kleinen Saal des Stadthauses, 06100 Halle (Saale), Marktplatz 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung öffentlich
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Schaffung der haushaltsrechtlichen Bedingungen für die Durchführung des Vertrages über die Förderung der Theater durch das Land Sachsen-Anhalt
- 04 Einführung und Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung (KFP) in der Stadtverwaltung Halle (Saale)
- 05 Antrag des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU - betreffend das Fahnenmonument am Hansering
- 06 Antrag der PDS-Fraktion - zur Umbenennung der Dieselstraße - östlicher Teil
- 07 Antrag der CDU-Fraktion - betr. den Neubau der Tiefgarage „Oper“
- 08 Antrag des Stadtrates Prof. Dr. Schuh, SPD, zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2002
- 09 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift vom 19.12.2001
- 02 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

**gez. Weiland,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin**

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 22. Januar 2002, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 06.11., 04. und 12.12.2001
- 04 Feststellung Jahresabschluss 2000 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin
- 05 Halle-Pass
- 06 Einführung und Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung (KFP) in der Stadtverwaltung
- 07 Satzung über den Anschluss- und Benutzungszwang an die öffentliche Wasserversorgung
- 08 Anträge und Anfragen
- 8.1 Antrag der CDU-Fraktion - betreffend die straßenrechtliche Aufstufung der vorhandenen Landesstraße L 159 (Salzmünder Straße) zur möglichen Bundesstraße 242
- 8.2 Antrag des Stadtrates Günter Köhler, CDU - zur Sanierung der Sanitäranlage in der BbS 3 Haus 1
- 8.3 Antrag des Stadtrates Werner Misch, CDU - betreffend die Hinweise auf Standorte von Polizeidirektion und Polizeirevier
- 8.4 Antrag des Stadtrates Prof. Dr. Dieter Schuh, SPD - zu den Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2002
- 09 Mitteilungen
- 9.1 Quartalsbericht der Spielzeit 2000/2001 des Thalia Theaters/Kinder- und Jugendtheater Halle
- 10 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 06.11., 04. und 12.12.2001
- 03 Liquidation der Konzerthalle Händelforum mbH
- 04 Konzessionsvertrag über die öffentliche Versorgung mit Wasser
- 05 Vergleich der Stadt Halle (Saale)
- 06 Grundstücksangelegenheit
- 07 Belastung eines kommunalen Grundstückes mit Grundschulden im Rahmen eines Grundstücksverkaufs
- 08 Anträge und Anfragen
- 09 Mitteilungen
- 10 Anregungen

Der Jahresabschluss kann im Rathaus, Zimmer 429 bei Martina Beßler eingesehen werden.

hen werden.

**Prof. Dr. Dieter Schuh,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin**

Hauptausschuss

Die 25. Tagung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 23. Januar 2002, 16 Uhr**, im Wappensaal, Stadthaus, Marktplatz 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschriften der 24. Sitzung am 5. Dezember 2001 und der Sondersitzung am 12. Dezember 2001 (öffentlicher Teil)
- 02 Sachstandsbericht
Über den Fortgang der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 2001 vom 21. März 2001

Aktionstag pro Ammendorf

Am Sonnabend, 12. Januar, sind alle Hallenser herzlich eingeladen, durch ihre Teilnahme am Aktionstag pro Ammendorf ihre Solidarität mit den Ammendorfer Waggonbauern zu bekunden.

Bombardier Transportation - die kanadische Konzernleitung - beabsichtigt, das seit 1823 bestehende, durch laufende Investitionen hochmoderne Traditionswerk zu schließen.

860 Arbeitsplätze sind damit allein im Werk gefährdet, 2 000 Arbeitsplätze darüber hinaus bei regionalen Zulieferern. Die Belegschaft befürchtet, dass in der Aufsichtsratsitzung am 21. Januar 2002 die Schließung endgültig besiegelt wird. Doch die Ammendorfer kämpfen! Und sie stehen nicht allein.

Unterstützt durch Handel, Wirtschaft, Kultur und Bevölkerung soll deshalb mit dem Aktionstag ein gemeinsames Signal gegen die Schließungsabsichten von Bombardier gesetzt werden.

Eine abwechslungsreiche Mischung von Unterhaltung und Information zum Thema „Waggonbau Ammendorf“ wird zwischen 13 und 16 Uhr rund um den Marktplatz geboten:

An Informationsständen besteht die Ge-

legenheit, mit der Ammendorfer Belegschaft ins Gespräch zu kommen.

Interessante Persönlichkeiten aus Land und Region diskutieren in öffentlichen Foren über die wirtschaftliche Zukunft der Region.

Das Thalia Theater im Kaufhaus am Markt lockt mit einer öffentlichen Probe des Stückes „Nichtsfabrik“, das ebenfalls thematisiert, wie sich Arbeiter gegen die Schließung ihrer Fabrik wehren. Die Kids können sich in der Mal- und Bastelstraße spielerisch mit dem Thema „Waggon- und Eisenbahnbau“ beschäftigen, während vor dem Rathshof die Ammendorfer Belegschaft unter der künstlerischen Leitung der Fachhochschule für Kunst und Design eine „Offene Werkstatt“ in Szene setzen werden. Auch ein ökumenischer Gottesdienst für die Ammendorfer ist in Planung.

Für die richtige Stimmung sorgen fetzige Live-Bands.

Der Aktionstag wird weitgehend über Spenden finanziert. Wer helfen möchte, zahlt auf das Konto der Stadt Halle (Saale) Nr. 386 309 003 bei der Stadt- und Saalkreis Sparkasse Halle (Bankleitzahl 800 537 62) ein.

Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 003/2002

Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Vorhaben: Kiez-Kneipe, Anhalter Platz 3, 06132 Halle (Saale)

Leistung: Los 9 - Trockenbau
ca. 400 m² Montagewände, aus GK bzw. GF, H bis 3,5 m; ca. 600 m² Unterdecke aus GK; ca. 35 m² WC-Trennwände

Los 16 - Sanitär- und Heizungsinstallation

28 St. sanitäre Einrichtungsgegenstände; 3 St. Entwässerungsrinnen bzw. Fußbodeneinläufe aus Edelstahl; ca. 140 m Abwasserrohr (Guss- bzw. HT); ca. 450 m Bewässerungsleitungen Kunststoff; 1 St. Hausanschlussstation indirekt mit WWB; 10 St. Heizflächen; 450 m² Fußbodenheizflächen

Los 17 - Lüftungs- und Regelungsanlagen

1 St. Zentralgerät für ca. 10 000 m³/h (Dach); 1 St. Zentralgerät für ca. 8 700 m³/h (Dach); 10 St. dezentrale Be- und Entlüftungsanlagen; 1 St. DDC-Regelungs- und Steuerungsanlage für die RL-Anlagen sowie der Heizungsanlage einschließlich Verkabelung

Los 19 - Elektroinstallation - MS

Neuinstallation der gesamten elektrotechnischen Anlage: Zählverteilung (Wandlerrmessung), Hauptverteilung, Unterverteilungen nach den TAB der EVH; Verkabelung einschließlich Verlegesysteme; Leuchten und Zubehör für Allgemein-, Außen- und Sicherheitsbeleuchtung; Blitzschutz und Erdungsanlage; Baunebenleistungen

Los 20 - Kommunikationstechnik (Schwachstrom)

Telekommunikationsanlage; Türsprechanlage; Einbruchmeldeanlage

Los 21 - Küchentechnik

Lieferung und Montage großküchentechnischer Anlagen für eine Gaststätte incl. Schanktresenanlagen

Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen. Keine Vergabe an Generalübernehmer gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundes-

ländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

vor aussichtl. Ausführungszeit: Los 9: März bis Mai 2002

Los 16, 17, 19 bis 21: März bis Dezember 2002

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 17.01./18.01.2002, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 16.01.2002, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): Los 9, 20, 21 - 13 EUR, Los 16, 17, 19 - 20 EUR

Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 12.02.2002 um 9 Uhr - Los 9, 10 Uhr - Los 16, 10.30 Uhr - Los 17, 11 Uhr - Los 19, 13 Uhr - Los 20, 13.30 Uhr - Los 21, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354.

Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlagsfrist: 20. März 2002

Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A

Vergabe-Nr.: HBA 201/2001

Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Vorhaben: KITA „Mauseloch“, Gaußstraße 6, 06118 Halle (Saale)

Leistung: Los 7 - Lieferung und Montage einer Vorbereitungsküche mit Elementen einer Großküche CNS-Möbel, Spültisch und Thermik
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), ver-

längert durch RdErl. vom 23. November 2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

vor aussichtl. Ausführungszeit: März 2002 bis Juli 2002

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 17./18.01.2002, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zi. 355. Bestellung bis spätestens 16.01.2002, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 10 EUR

Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 11.02.2002 um 9 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354.

Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlagsfrist: 8. März 2002

Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Neue Entsorger

Kleinkläranlagen, Sickergruben oder abflusslose Abwassergruben im Stadtgebiet von Halle (Saale) sind ab dem 1. Januar 2002 nur durch die Firma SB-RKS GmbH zu entleeren. Der Entsorgungspreis für den Kubikmeter Abwasser beträgt 13,86 Euro. Kleinkläranlagen sind einmal pro Jahr zu entsorgen. Dagegen müssen abflusslose Sammelgruben bei einem Füllstand von 50 Zentimeter unter dem Einlauf entleert werden. Das Entleeren ist mindestens fünf Werktage vor dem Bedarf unter der Rufnummer (03 45) 5 60 06 70 oder in Notfällen unter (01 72) 3 45 45 08 anzumelden. Firmensitz von SB-RKS ist die Reideburger Straße 65, 06116 Halle.

Seniorenberatungsstelle in Neustadt feiert Einjähriges

Am 30. November 2000 eröffnete in Halle-Neustadt eine zweite Seniorenberatungsstelle. Diese Beratungsstelle wurde zusätzlich zu der bereits bestehenden Seniorenberatungsstelle in der E.-Abderhalden-Straße 21 in Zusammenarbeit mit dem NeustadtCentrum geschaffen, um älteren, in Neustadt lebenden Menschen lange und aufwendige Wege zu ersparen. Wer wissen möchte, welche Hilfen es im ambulanten Bereich gibt, auf der Suche nach einem Pflegeplatz ist, Fragen zum Service-Wohnen hat, einen Pflegedienst sucht oder das umfangreiche Freizeit- und Bildungsangebot für Senioren in der Stadt Halle kennenlernen will, kann sich an die Mitarbeiter der Beratungsstelle zu den Sprechzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 8 bis 12 und 12.30 bis 16.30 Uhr, dienstags von 8 bis 12 und 12.30 bis 18 Uhr sowie am Freitag von 8 bis 14 Uhr wenden. Telefonisch sind die Mitarbeiter unter (03 45) 4 78 96 74 erreichbar. Wenn ein Beratungsgespräch gewünscht wird, können die Straßenbahnlinien 2, 9, 10, 16 bis Haltestelle „Neustadt Bahnhof“ genutzt werden.

Die Beratungsstelle ist über den sepa-

raten Eingang 17 b auch mit einem Aufzug in die erste Etage erreichbar.

Für das kommende Jahr möchte die Seniorenberatungsstelle einen erweiterten Service vorstellen. Zur besseren Information wird es ab Januar 2002 einmal monatlich einen speziellen Beratungstag geben, an dem man sich konkret zu besonders interessanten Einzelfragen beraten lassen kann.

Zum ersten Informations- und Beratungstag lädt die Seniorenberatungsstelle am Freitag, 18. Januar, in der Zeit von 10 bis 14 Uhr in die Räume der Beratungsstelle ein. Das Thema dieses Beratungstages lautet: „Pflegegeld - Von der Antragstellung zur Begutachtung durch den MDK“.

Weitere Informationstage gibt es am 18. Februar in der Zeit von 10 bis 16 Uhr zum Thema „Hilfe zu Hause“, Hauswirtschafts- & Pflegeanbieter, Preise, Leistungen, Angebote. Am 6. und 21. März in der Zeit von 10 bis 14 Uhr gibt es Informationen zum Thema „Wohnen im Alter“, Preise, Wohnungen.

Vorherige Anmeldungen sind unter Tel. 2 02 40 93 oder 4 78 96 74 möglich.

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie informiert:

Aktion

„Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern“

Dass es Kinder gibt, die aus den verschiedensten Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können, war im vergangenen Jahr mehrfach in der Presse zu lesen. Diese Kinder benötigen eine soziale Elternschaft durch Pflegeeltern, die es ihnen ermöglichen, neue und tragfähige Beziehungen aufzubauen. Nur so ist es möglich, die biographischen Defizite der Kinder, die Spannungen im Kontakt zu den leiblichen Eltern und die Probleme im sozialen Umfeld auszugleichen.

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie führte 2001 deshalb eine Aktion zur Werbung von Pflegeeltern aus der Stadt Halle (Saale) durch.

Schirmherrin der Aktion war die Bürgermeisterin Dagmar Szabados.

Die Aktion sollte zudem über die Bedeutung der Arbeit von Pflegefamilien aufklären und Verständnis für die Lebenssituation von Pflegekindern wecken.

Im Amt für Kinder, Jugend und Familie meldeten sich im Rahmen der Werbekampagne 35 Interessenten, 16 davon befinden sich bereits in der Vorbereitungsphase, um Pflegeeltern zu werden.

Der Pflegekinderdienst des Amtes hofft somit, in diesem Jahr mehr Kindern helfen zu können, die sich ein neues Zuhause (auf Zeit) wünschen.

Die Werbung hallescher Pflegefamilien soll weiter fortgesetzt werden. Der Schwerpunkt wird jedoch stärker bei der Vermittlung älterer und besonders entwicklungsbeeinträchtigter Kinder liegen.

Hallenser, die Interesse haben, Pflegeeltern zu werden, können sich jederzeit an das Amt für Kinder, Jugend und Familie unter der Tel.-Nr. 2 21 - 57 31 wenden. Die nächste Informationsveranstaltung führen die Mitarbeiterinnen des Pflegekinderdienstes am 22. Januar 2002 um 17 Uhr in der Schopenhauerstraße 4 durch.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) - Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23;
E-Mail: amtsblatt@halle.de - Anzeigen: Telefon 2 02 12 19

Anzeigen



NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN!

Kfz-Prüf- und Schätzstelle Halle
KÖHLER & PARTNER
Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragssachverständige

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Pfännerhöhe 64 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

GESUCHT WERDEN DAMEN UND HERREN,
die ernsthaft ihr Gewicht um 5 bis 20 kg oder mehr reduzieren
oder aufbauen möchten und auch halten.
Sroveleit, Tel. 03 45 / 6 78 43 37



Analog- u. Digitalkopierer
Schwarz/weiß oder Vollfarbe

Normalpapier-Telefaxgeräte
auf Bubble-Jet- oder Laserbasis

Laser- u. Bubble-Jet-Drucker

Digitalkameras, Scanner

(03 45) 5 12 69 53

Service & Verkauf Verbrauchsmaterial

BBS Büromaschinen-Service GmbH
Berlin
Niederlassung Halle
Hordorfer Straße 1
06112 Halle

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

**Küttener Weg/Am Hang,
Rosengarten-Siedlung,
Vogelwege, Anhalter Platz.**

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:
Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle, Tel. 0345/2021551.

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 12 19
Fax
03 45 / 2 02 47 50



Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern

Wir suchen
Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Sie haben
Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

Wir bieten
Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Informationsveranstaltung am:

22.01.2002	um 17 Uhr
26.02.2002	um 17 Uhr
26.03.2002	um 17 Uhr
30.04.2002	um 17 Uhr
28.05.2002	um 17 Uhr
25.06.2002	um 17 Uhr

Kontaktadresse:
Stadt Halle (Saale)
Amt für Kinder, Jugend und Familie
Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst
Schopenhauerstr. 4
06114 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 21-57 31

HALLE  Die Stadt



Stadt- und Saalkreissparkasse Halle

Aufgebotsverfahren
Folgende Sparkassenbücher sind in Verlust geraten:

682 173 293 688 137 146 689 832 095
678 233 731 679 231 607

Sie werden hiermit aufgebots. Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, unter Vorlage der Sparkassenbücher binnen 3 Monaten (vom Tag der Veröffentlichung an gerechnet) ihre Rechte anzumelden. Andernfalls werden die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt.

Kraftloserklärung
Nachdem Einwendungen nicht erhoben wurden, erfolgt die Kraftloserklärung der nachfolgend aufgeführten Sparkassenbücher:

689 701 589 682 830 978 681 218 891
683 753 396

Halle (Saale), 09. Januar 2002
Stadt- und Saalkreissparkasse Halle
Der Vorstand

Servicebetrieb für Haus, Hof & Garten

Fa. Hans-Joachim Schulze
Radeweller Straße 10, 06132 Halle
Telefon: (03 45) 7 76 83 81



FLUGHAFEN LEIPZIG-HALLE

Bekanntmachung eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb nach VOB/A - Anhang C/SKR

Der Flughafen Leipzig/Halle GmbH hat die Bauleistung für die Maßnahme „Lüfter Kindertagesstätte Großkugel, Schwoitzsch und Glesien“ im Verhandlungsverfahren nach VOB/A, Anhang C/SKR in folgenden Medien veröffentlicht:

- EG-Amtsblatt
- Bundesausschreibungsblatt
- Sächsisches Ausschreibungsblatt
- Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt.

Interessierte Teilnehmer werden gebeten, ihre detaillierte Bewerbung einzureichen (Anforderungen für die Bewerbung siehe in den veröffentlichten Medien). Es ist eine losweise Vergabe vorgesehen.



Glockenspiel im Roten Turm gehört zu größten in Europa

Lokale Erkennungsmelodie: „Da steht eine Burg überm Tale...“

Mit 76 Bronzeglocken zählt das 1993 eingebaute Carillon im Roten Turm zu den größten Glockenspielen Europas.

Täglich zwischen acht und zweiundzwanzig Uhr ist das Glockenspiel auf dem Marktplatz zu hören.

Zum ständigen Repertoire zählt Eichendorffs Gedicht „Bei Halle“, das von dem halleischen Komponisten Gert Ochs vertont wurde. Der romantische Dichter Joseph von Eichendorff schrieb es in Erinnerung an seine Studienzeit. Damals weilte der Student oft in Reichardts Garten nahe der Burg Giebichenstein.

Die erste Strophe lautet: „Da steht eine Burg überm Tale...“. Die allen Hallensern bekannte Weise gilt, besonders in der Interpretation des Kinderchores der Stadt Halle, als eine Art Erkennungsmelodie für die Saalestadt.

Aller Viertelstunde stehen Volkslieder auf dem Programm des Glockenspiels, die sich thematisch auf die Region beziehen; sowie zu jeder vollen Stunde populäre Songs zur jeweiligen Jahreszeit. Am ersten und dritten Sonnabend des Monats gibt es kleine Carillonkonzerte, bei denen vor allem Bearbeitungen von Kompositionen Georg Friedrich Händels erklingen. Das aktuelle Programm können Interessierte übrigens dem Schaukasten an der Westseite des Roten Turms entnehmen. Die aus verschiedenen gestimmten Glocken bestehenden Carillons sind seit dem 16. Jahrhundert vor allem in romanischen Ländern wie Frankreich, Belgien oder auch Holland verbreitet.

Die Entstehung des halleischen Glockenspiels hat aufgrund von Verzögerungen durch Krieg- und Nachkriegszeit sowie ökonomischer Restriktionen der DDR-Zeit eine interessante Entstehungsgeschichte. Fast ein Jahrhundert verging,

bevor die 76 Bronzeglocken mit einem Gesamtgewicht von 86 Tonnen sowie die fünf Glocken für den Uhrschlag eingebaut werden konnten.

Erste Kontakte der Verwaltung mit der renommierten Hofglockengießerei Schilling in Apolda gab es noch vor dem 1. Weltkrieg. Erneute Verhandlungen für ein Glockenspiel aus Apolda wurden um 1930 aufgenommen. Diese Pläne verhinderte der Zweite Weltkrieg. In den 60er Jahren bekundete der damalige Rat der Stadt erneut Interesse. 1976 wurde durch die dritte Glockengießfamilie Schilling der fünfstimmige Westminster-Stundenschlag in der erneuerten Turmhaube eingebaut.

Die Firma wurde 1988 geschlossen. 34 Glocken, die bereits für das Carillon im Roten Turm bestimmt waren, lagerten in Apolda. Da Peter und Margarete Schilling bereits Anfang 1990 mit der Karlsruher Glockengießerei Carl Metz zusammen arbeiteten, konnte das halleische Glockenspiel mit einem Umfang von über sechs Oktaven nach der Wende in Karlsruhe nun endlich vollendet werden. Die in Apolda sowie in Karlsruhe entstandenen Glocken wurden in der badischen Partnerstadt reingestimmt.

In der Gießerei Metz schuf Karin Andris 42 Glocken. Über 30 sind mit Verzierungen, Reliefdarstellungen und Inschriften versehen. So zeigt die größte, über 8 000 Kilogramm schwere Glocke ein Porträt Händels, während auf der viertgrößten die halleische Universität abgebildet ist. Eine Gravur des Denkmals für den Waisenvater August Hermann Francke schmückt den zweitgrößten Klangkörper.

Die Premiere des Carillons fand zur Eröffnung der Händel-Festspiele 1993 statt. Der Spieltisch (Stokkenklavier) ist im Glockenspiel installiert.

Auf der mit 24 Glocken ausgestatteten elektronischen Spieleinrichtung können mehr als 100 Lieder und Melodien gespeichert werden.

Alte Kanzel in der Ulrichskirche

Im Nordflügel der Konzerthalle Ulrichskirche konnten Besucher der Weihnachtskonzerte den Korpus der Renaissancekanzel besichtigen. In den Jahren 1972 bis 1976 wurde die einstige Universitätskirche zur Konzerthalle umgebaut. Die Emporen der im Jahr 1531 vollendeten, zweischiffigen Hallenkirche wurden dabei beseitigt. Der Schnitzaltar aus dem Jahr 1488, Taufbecken, Gestühl und Kanzel gingen an die im Krieg zerstörte und später wieder aufgebaute Wallonerkirche in Magdeburg. Mit dem Einverständnis des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Marktkirchengemeinde Halle und dem Gemeindegemeinderat der Altstadtgemeinde Magdeburg wurden jetzt die Renaissancekanzel mit dem barocken Schalldeckel sowie Teile des Chorgestühls an ihren ursprünglichen Ort zurückgeführt.

Die mit reichem Figurenschmuck versehene holzgeschnitzte Kanzel (1588) einschließlich Schalldeckel von 1645 befanden sich an der Südwand der Ulrichskirche. Der Zugang für den Prediger war nur vom südlichen Kreuzgang aus möglich. Zu beiden Seiten der Kanzel befanden sich ebenfalls von außen zugängliche, eingezogene Logen mit Chorgestühl. Die einst links und rechts von der Kanzel angebrachten geschnitzten Relieftafeln wurden in den 70er Jahren gestohlen. Über ihren Verbleib fehlt bis heute leider jede Spur. Das im Chor erhaltene Sakramentshaus, ein interessantes Werk der halleisch-mansfeldischen Frührenaissance, entstand wahrscheinlich um 1525. Die Stadt will zunächst eine Bestandsanalyse erstellen, um denkmalpflegerisch-methodische Maßnahmen vorzubereiten. Es ist vorgesehen, die Kanzel am originalen Standort wieder einzubauen. Das bedingt auch die Wiedereröffnung des vorhandenen Zugangs zur Kanzel vom Kreuzgangobergeschoss.

Frederick Augustus Mühlenberg

Deutsche Wurzeln im amerikanischen Boden

Frederick Augustus Mühlenberg zählt zu den amerikanischen Gründervätern. 1750 in Pennsylvania geboren, ging Mühlenberg in die Heimatstadt seines Vaters, Heinrich Melchior Mühlenberg zurück. Er studierte an der Universität in Halle Theologie.

Nach erfolgreichem Studium erhielt er 1789 den Posten des Präsidenten vom Repräsentantenhaus in der neuen Heimat in Amerika. Im Rahmen dieser Funktion zählte er zu den Unterzeichnern des Verfassungszusatzes, in dem die Grundrechte definiert wurden, den „Bill Of Rights“. Vor kurzem jährte sich sein Todestag zum 200. Mal.

Heinrich Melchior Mühlenberg, 1711-1787, Vater von Frederick Augustus Mühlenberg, wirkte als Lehrer in Halle und wurde von Gotthilf August Francke gebeten, als Prediger und Lehrer nach Pennsylvania, USA zu gehen. Dort sollte er die zerstrittene Lutherische Gemeinde neu organisieren. Er gilt als eigentlicher Gründer der Lutheranischen Kirche in den USA. Noch heute feiert die Lutheranische Kirche Heinrich Melchior Mühlenberg als ihren Patriarchen.

Auch den ältesten Sohn Mühlenbergs, John Peter Gabriel Mühlenberg, 1746-1807, zog es zurück nach Halle. Heinrich Melchior Mühlenberg war es wichtig zu wissen, dass seine Söhne eine ebenso gute Ausbildung genossen wie er selbst. John Peter Gabriel Mühlenberg widmete sich, wie auch sein Vater und sein Bruder, der Theologie. Zurück in den Vereinigten Staaten spielte er als Offizier und Politiker im amerikanischen Befreiungskampf der britischen Kolonien eine bedeutende Rolle. Er befehligte unter anderem amerikanische Truppen beim Sturm auf Yorktown und war an der Annahme der Verfassung der Vereinigten Staaten beteiligt und vertrat seinen Staat im Senat. Noch heute hat seine Büste einen Platz im amerikanischen Kongress.

Die Aufgabe der halleischen Pastorenfamilie war aber nicht die Missionierung

der Heiden in Amerika, sondern Seelsorge unter den ausgewanderten Pietisten. Zu ihrer Zeit hatten die Mühlenbergs nicht nur einen religiösen Einfluss, sondern auch militärischen, politischen und wissenschaftlichen Einfluss auf die Bewohner der Kolonien.

Briefe und Tagebücher, die Heinrich Melchior Mühlenberg nach Halle sandte, dokumentieren seine Ereignisse und Erlebnisse. Sie sind eine gute Quelle, um die Entwicklung der Deutschen in den USA zu rekonstruieren.

In Allentown, PA, gibt es ein Mühlenberg College, das nach der deutschen Familie benannt worden ist.

Die Uhr an der Konzerthalle

Seit 1976 ist die Ulrichskirche Wohnort und Gästen der Stadt Halle (Saale) als Konzerthalle an der Leipziger Straße bekannt. Das äußere Erscheinungsbild des Kirchengebäudes wird vom großen schiefergedeckten Dach und die durch Strebebögen, gegliederte Wandflächen, bestimmt. Passanten, die nach oben schauen, entdecken auf dem Dach an der Westseite einen spitzen Turm und östlich den Glockenturm mit Uhr.

Die Glocke der Turmuhr ist in der barocken Dachhaube fest installiert. Ihr Klöppel ist außen befestigt. Eine Besonderheit, die nicht oft zu finden ist. Für die Stabilisierung der Glocke in der barocken Dachhaube wurden 14 TDM benötigt. Die Turmuhranlage wurde im Juli 1999 nach umfangreicher Sanierung fertiggestellt. Dafür wurden 185 TDM aufgewendet. Seither ist der Uherschlag zu jeder halben und jeder vollen Stunde zu hören.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Telefon 2 21 41 23;
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Anzeigen

REISE- UND VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Konzerte und Theateraufführungen

Allgäu

Harz



PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HALLE

Januar	Konzerte in Halle (Auswahl)
Sa 13.01.2002 11.00 Uhr Mo 14.01.2002 19.30 Uhr G.-F.-Händel-Halle	5. Philharmonisches Konzert Richard Strauss: Tondichtung „Don Juan“ op. 20 Carl Maria v. Weber: Klarinettenkonzert Nr. 1 f-Moll op. 73 Richard Strauss: Sinfonische Phantasie „Aus Italien“ op. 16 Solistin: Nina Janßen, Klarinette Leitung: Christof Prick
Sa 20.01.2002 11.00 Uhr Händel-Haus	4. Kammermusik Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Darius Milhaud und Franz Lachner ENSEMBLE MOMENTO MUSICALE Philharmonisches Bläserquintett Halle Albrecht Hartmann, Klavier
Do 24.01.2002 19.30 Uhr Moritzburg	2. Konzert NEUE MUSIK Musikszene Großbritannien Simon Holt: „Lilith“ für Kammerensemble Susan Oswald: „Ulysses“ UA Mark-Anthony Turnage: „Kai“ for solo cello and ensemble James Dillon: Zone (... de azul) Solist: Emmanuel Bleuse, Violoncello ENSEMBLE KONFRONTATION Leitung: Thomas Müller

Kartenvorverkauf: Konzertkasse PHILHARMONIE, Kl. Brauhausstraße 26
Telefon: (03 45) 2 21-30 00
Mo-Fr 10-13 Uhr, Mo, Di, Do 15-18 Uhr



80 schöne Ferienwohnungen
Bodensee, Allgäu, Alpen
Tel. 0 70 26 / 95 98 46
www.muellers-fewo.de

Bayern

FeWos bei Oberstdorf
www.Obermaiselstein.de/Kennerknecht
Tel. 0 83 26 / 3 81 34, Fax 3 81 39



KONZERTHALLE
Kleine Brauhausstr. 26 • 06108 Halle (S.) • Tel. 0345-2 21 30 21 • Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf Tel. 0345-2 21 30 26

Kassenöffnungszeiten:
Di+Do 15-18 Uhr, Mi+Fr 10-13 Uhr, sowie eine Stunde vor Konzertbeginn
(Reservierungen erlöschen, wenn nicht anders angegeben,
30 Minuten vor Konzertbeginn)

Feuerwerk der Turnkunst

Der Niedersächsische Turner-Bund präsentiert bereits zum 15. Mal seine Kultshow „Feuerwerk der Turnkunst“. Das neue Programm verspricht zweieinhalb Stunden spektakuläre Darbietungen mit Spitzensport, Akrobatik, Nervenkitzel, Emotionen und Bewegungskunst. Das „Feuerwerk der Turnkunst“ gastiert am Donnerstag, 10. Januar 2002, um 19 Uhr in der Sporthalle Brandberge in Halle. Karten erhalten Sie im Vorverkauf beim Landesturnverband Sachsen-Anhalt, Manfred-Stern-Str. 7, 06128 Halle, Tel. 03 45 / 1 20 76 77.

Erholbarer Oberharz
2-Zi.-FeWo in Hahnenklee, gemütl. einger., 50 m², Balkon + Sauna im Haus, für 4 Pers.
Angebot 1 Wo. € 245
Tel. 040 / 5 28 22 73
Info: www.bica-hausverwaltung.de

Südharz ... Wandern, Reiten, Schwimmen ...?
Ferienhaus 4 Pers., 70 m², gemütlich eingerichtet, Tiere n. Absprache, Angebot 1 Wo. € 195 zzgl. Endr.
Tel. 040 / 5 28 22 73 o. 034742/7 15 46
www.bica-hausverwaltung.de

Braunlage/Harz
Pension Sonnenhof (26 Betten)
Zi. m. DU/WC - Unser Angebot:
4 Tage HP pro Pers. 108,-€
o. 1 Wo. HP pro Pers. 180,-€.
Tel. 0 55 20 / 13 26

SPIELPLAN JANUAR 2002

Spielzeitpause bis 6. Januar 2002. Wir spielen wieder ab:		Kinderstadt: Treffen der Stadtplanungskommission	
10.01.	15.00 TaM	EIN HAUCH VON KALTEM WETTER von Charles Way für alle ab 4 Jahren	
11.01.	15.00 TaM	DER WIND von F.K. Waechter, für alle ab 9 Jahren	
12.01. Aktionstag in ganz Halle für den Erhalt von Waggonbau Ammendorf / Aktionszentrum: Markt Ganztägig: Aktionen im Thalia am Markt rund um das Thema Arbeit			
Außerdem die Thaliainszenierungen:			
15.00	TaM	DER WIND von F.K. Waechter, für alle ab 9 Jahren	
20.00	TaM	DAS GAUKLERMÄRCHEN von Michael Ende / für alle ab 7 Jahren	
13.01.	11.00 TaM	HANS IM GLÜCK	
	15.00 KTT	6. Thalia Air – PONGALFEST - Ceylon	
16.01.	10.00 KTT	WIR MACHEN THEATER / Mitmachtheater für alle ab 5 Jahren	
	16.00 TaM	2. PÄDAGOGENFORUM	
	18.00 TaM	öffentliche Probe: DIE NICHTSFABRIK von Judith Herzberg / für alle ab 9 Jahren	
17.01.	14.30 TaM	Workshop ICHWERDEWAS	
	15.00 TaM	Kinderstadt: Treffen für Kinderrat	
18.01.	14.30 TaM	Workshop ICHWERDEWAS	
19.01.	10.00 TaM	Workshop ICHWERDEWAS	
	20.00 TaM	PREMIERE: DIE NICHTSFABRIK von Judith Herzberg / für alle ab 9 Jahre	
TaM - Thalia am Markt KTT - Kleines Thalia Theater			
ACHTUNG NEU !!!			
Die Theaterkasse im THALIA AM MARKT ist von Montag bis Freitag von 12-18 Uhr sowie eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort geöffnet. Telefonische Kartenvorbestellungen unter 0345 - 2 92 17 44.			




GEWANDHAUS ZU LEIPZIG

26. Januar 2002
16 Uhr
Großer Saal



Familienkonzert

Gewandhausorchester • Herbert Blomstedt
Franz Berwald Sinfonie singuliere

6 EUR (11,73 DM)
Kinder bis 14 Jahre 3 EUR (5,87 DM)
zzgl. VVK-Gebühr
Gewandhauskasse
03 41/12 70-280